

# HPZ-Mitarbeiter im Clatronic-Lager



**Christiane Pollerberg** und **Armin Inderhees** mit zwei der sechs **HPZ-Mitarbeiter** im Lager der Firma Clatronic..

FOTO: HPZ

**KEMPEN / TÖNISVORST** (hd) Menschen mit psychischer Erkrankung zu beschäftigen, stellt für Kollegen und Vorgesetzte eine Herausforderung dar. Lassen Unternehmen sich aber auf einen Versuch ein, erleben sie oft eine Bereicherung für das gesamte Team und eine Verbesserung des Betriebsklimas – davon sind Christiane Pollerberg, Integrationsassistentin des Heilpädagogischen Zentrums, und Armin Inderhees, Leiter der Logistik bei der Kempener Firma Clatronic, überzeugt. In dem 60 000 Quadratmeter großen Europa- Distributionszentrum beschäftigt Clatronic seit Anfang März sechs HPZ-Mitarbeiter.

Damit befindet sich Clatronic in guter Gesellschaft. Immer mehr Firmen oder öffentliche Einrichtungen beschäftigen Menschen, die den hohen Anforderungen des Arbeitslebens nicht permanent gerecht werden können. Dabei geht es nicht nur um Kostenersparnis, sondern auch um gesellschaftliches Engagement als Unternehmer.

Bei der Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen legt Clatronic großen Wert auf gute Qualität. „Wir stellen hohe Anforderungen an jeden unserer Mitarbeiter“ betont Inderhees. Zu den Aufgaben der HPZ-Mitarbeiter in

den Hallen des Zentrallagers gehört unter anderem das Umpacken von Elektro- Kleingeräten, das Etikettieren und Banderolieren und auch das Einlegen von Bedienungsanleitungen. Am Ende der Woche muss das Arbeitspensum nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ erfüllt sein. Und das, obwohl die Leistung mancher Menschen mit Beeinträchtigung schwankt. „Deshalb muss der Mix zwischen den HPZ- und Clatronic-Mitarbeitern stimmen“, sagt Lagerleiter Herr Daneyko. „Im Laufe der Zeit entwickeln viele HPZ-Mitarbeiter ein so großes Geschick, dass sie diese Arbeit genauso gut machen wie die Clatronic Mitarbeiter“.

Grundsätzlich steht dieses Angebot allen HPZ-Mitarbeitern offen, um sich unter Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes weiter entwickeln zu können. Insbesondere sollen Selbständigkeit, Leistungsfähigkeit und Selbstwertgefühl entsprechend der individuellen Möglichkeiten gesteigert werden, weiß Alexander Schmanke, Werkstattleiter im HPZ, zu berichten. Neben diesen Zielen steht für alle das höchstmögliche Maß an Normalität im Vordergrund.

[www.clatronic.de](http://www.clatronic.de)  
[www.hpzkrefeld-viersen.de](http://www.hpzkrefeld-viersen.de)

RP, 14.04.10